



Die Bundesbeauftragte  
für den Datenschutz und  
die Informationsfreiheit

**POSTANSCHRIFT** Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit,  
Postfach 1468, 53004 Bonn

Nur per Email an:

Herrn  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**HAUSANSCHRIFT** Husarenstraße 30, 53117 Bonn  
**VERBINDUNGSBÜRO** Friedrichstraße 50, 10117 Berlin

**TELEFON** (0228) 997799-954  
**TELEFAX** (0228) 997799-550  
**E-MAIL** referat15@bfdi.bund.de

**BEARBEITET VON** [REDACTED]  
**INTERNET** [www.datenschutz.bund.de](http://www.datenschutz.bund.de)

**DATUM** Bonn, 02.11.2017  
**GESCHÄFTSZ.** 15-724/002 I#0204

Bitte geben Sie das vorstehende Geschäftszeichen bei  
allen Antwortschreiben unbedingt an.

**BETREFF** **Vermittlung bei Anfrage „Stellungnahme vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. zur Ersten Verordnung zu den Änderungen der Anhänge F und G des Übereinkommens über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)“ [#22440]**

**BEZUG** Mein Schreiben vom 16.10.2017

Sehr geehrte [REDACTED],

mit Ihrem IFG-Antrag vom 15.06.2017 baten Sie das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) um Übersendung der „Stellungnahme vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. im Rahmen der Verbändebeteiligung zur "Ersten Verordnung zu den Änderungen der Anhänge F und G des Übereinkommens über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)".

Wie mir das BMVI inzwischen mitteilte, haben Sie diesem gegenüber keine Anschrift angegeben. Bei der Stellungnahme müssten aber personenbezogene Daten geschwärzt werden, bevor die Übersendung erfolgen könne. Mit der Angabe einer zustellungsfähigen Postanschrift könne das Dokument übersandt werden.

Die Bitte des BMVI, für die weitere Bearbeitung des Antrages eine zustellfähige Postanschrift mitzuteilen, ist nicht zu bemängeln.



Die Bundesbeauftragte  
für den Datenschutz und  
die Informationsfreiheit

SEITE 2 VON 2 Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Dieses Dokument wurde elektronisch versandt und ist nur im Entwurf gezeichnet.